

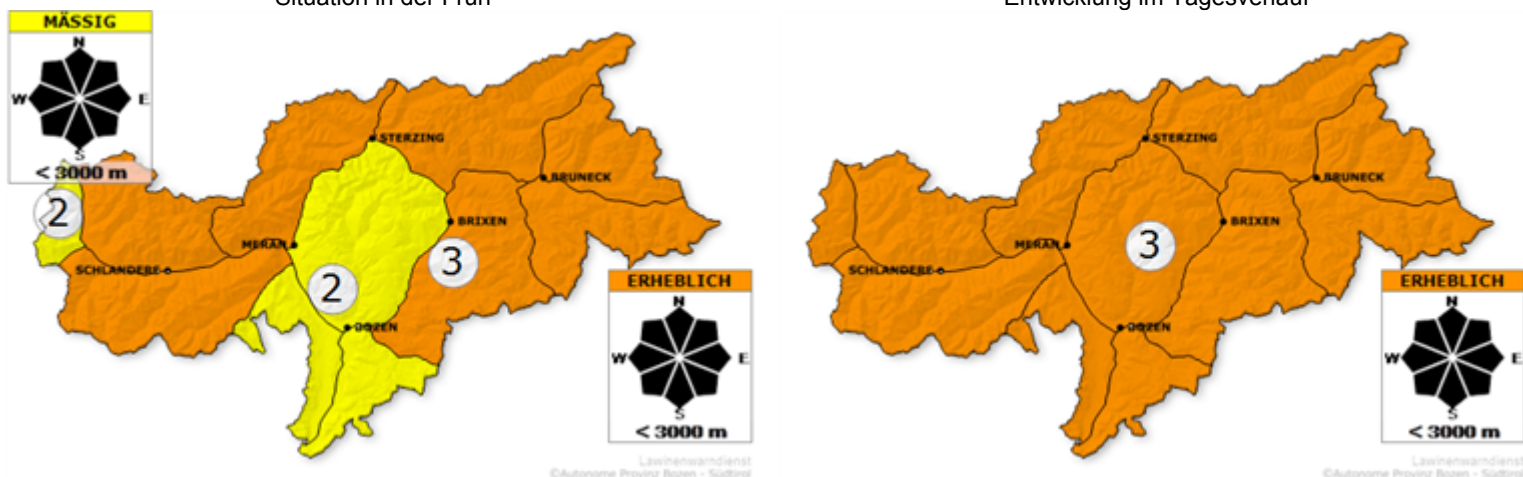
**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 66 vom Donnerstag 02. Mai 2013**

Ausgabezeitpunkt 16.00 Uhr - Gültigkeit 72h

LETZTER LAGEBERICHT DER SAISON

Situation in der Früh

Entwicklung im Tagesverlauf



Gefahrenstufen 5 - sehr gross 4 - gross 3 - erheblich 2 - mässig 1 - gering

LAWINENGEFAHR

Gefahrenstufe 3 erheblich in den schneereichsten Gebieten. Die Gefahrenstellen sind höhenabhängig. Unterhalb von etwa 3000 m geht die Hauptgefahr von spontanen Nassschneelawinen aus noch nicht entladenen Lawenstrichen und nassen Lockerschneelawinen aus extrem steilen Geländepartien aller Expositionen aus. Oberhalb von 3000 m sind frische Triebsschneeannehlungen an Steilhängen der Expositionen NW-N-NE zu beachten. Außerdem verlangen zunehmend geschwächte Wechlen große Vorsicht.

Gefahrenstufe 2 mässig in den restlichen Gebieten. Aufgrund der Informationen zur Schneelage sind die Gefahrenstellen seltener. Mit möglichen sonnigen Abschnitten steigt die Gefahr im Tagesverlauf bis auf ERHEBLICH STUFE 3 an.

ALLGEMEINE SITUATION

Tägliche Regenfälle und milde Witterungsverhältnisse haben dem Schnee endgültig den Kampf angesagt. Die Schneehöhen sind auf 2000 m stark rückgängig, darunter wird eine zusammenhängende Schneedecke immer seltener. Diese ist bis ins Hochgebirge hinauf stark durchfeuchtet und dementsprechend geschwächt. Selbst in der Nacht gefriert die Schneeoberfläche kaum und ist bereits in der Früh ungenügend verfestigt. Mögliche Lawinen können die gesamte Schneedecke mitreißen. Aufgrund der hohen Schneefallgrenze fielen in den vergangenen Tagen nur im Hochgebirge nennenswerte Neuschneemengen, die teilweise vom vorherrschenden Südwind verfrachtet und in den klassischen Windschattengebieten abgelagert wurden. Kleinstkörnig eingelagerte Graupel- oder Hagelkörner erhöhen die Störanfälligkeit der frisch entstandenen Triebsschneepakete.

TENDENZ

Wetter: An der Großwetterlage ändert sich in den nächsten Tagen nicht viel. Die Südströmung bleibt wetterbestimmend und führt immer wieder feuchte, aber recht milde Luftmassen Richtung Alpen. Deshalb gibt es von Freitag bis Sonntag eine Mischung aus Sonne und Quellwolken. Vor allem an den Nachmittagen sind ein paar Schauer oder Gewitter nicht ausgeschlossen. Die Nullgradgrenze liegt auf ca. 3000 m.

Lawinengefahr: Während der nächsten Tage ist aufgrund der in etwa gleichbleibenden Witterungsverhältnisse und der nach wie vor ausbleibenden nächtlichen Ausstrahlung keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr in Sicht. Diese ist einem tageszeitlichen Gang bis ERHEBLICH STUFE 3 unterworfen. Die Tourenbedingungen bleiben ungünstig. Durch die fortschreitende Bildung von Wasserkanälen innerhalb der Schneedecke wird die negative Wirkung weiterer Regenschauer auf die Schneedeckenstabilität allmählich abgeschwächt. Dennoch sind unterhalb von etwa 3000 m weiterhin spontane Nass- und Gleitschneelawinen möglich, die in Einzelfällen exponierte Verkehrswege betreffen können.

